

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
LITERATURVERZEICHNIS	12
EINLEITUNG: τέχνη UND παιδεία	19
ERSTER TEIL: τέχνη UND DAS τέχνη-KONZEPT DER GRIECHEN	27
A. EINFÜHRUNG: DAS τέχνη-DENKEN IM 5. JAHRHUNDERT UND BEI ARISTOTELES	27
I. DIE τέχνη UND DER τεχνίτης ALS MODELL ZUR BESCHREIBUNG DES ETHISCHEN HANDELNS BEI ARISTOTELES	27
II. DIE VERBREITUNG DES τέχνη-DENKENS IN DEN NICHTTECHNITISCHEN BEREICHEN IM 5. JAHRHUNDERT	28
1. Die τέχνη als Ausdruck eines neuen Selbstbewußtseins des Menschen im 5. Jahrhundert	29
2. Das τέχνη-Denken in nicht-technitischen Bereichen im 5. Jahrhundert	32
III. ANFÄNGE DER REFLEXION ÜBER DIE τέχνη IM 5. JAHRHUNDERT	35
IV. DER INNERE ARISTOKRATISMUS DER τέχνη	39
B. DAS τέχνη-KONZEPT DER GRIECHISCHEN MEDIZIN IM CORPUS HIPPOCRATICUM	47
I. Methodische Reflexion über die τέχνη ιητρική in einigen Schriften des Corpus Hippocraticum	47
II. Die pragmatische Ausrichtung der τέχνη ιητρική. Nutzen für den Kranken	49

III. Die Disposition des <i>τεχνίτης</i> in der <i>τέχνη ιητρική</i>	54
1. Die Bedeutung von <i>φύσις</i> und <i>παιδεία</i>	55
2. Das praktische "Sich-auf-die- <i>τέχνη</i> -Verstehen" des <i>τεχνίτης</i> in der <i>τέχνη ιητρική</i>	57
IV. Die <i>παιδεία</i> des <i>τεχνίτης</i> in der <i>τέχνη ιητρική</i> als Ausformung der Disposition	60
V. Die Leistung des Fachmannes in der <i>τέχνη ιητρική</i>	67
1. Das zielgerichtete methodische Forschen (<i>τὸ ζητεῖν</i>) und das schrittweise Auffinden (<i>τὸ εὐρίσκειν</i>) von neuen Therapien	67
2. Die flexible Handhabung und Modifizierung der durch Erfahrung gewonnenen Normen im konkreten Einzelfall	72
3. Die vorläufige Geltung von Normen in der <i>τέχνη ιητρική</i>	81
4. Die "Kunst des Treffens" (<i>στοχάζεσθαι</i>)	83
5. Das "Möglichst-geringe-Fehler-Machen" (<i>σμικρὰ ἀμαρτάνειν</i>)	88
6. Das Treffen des <i>καιρός</i>	89
7. Der Wahrscheinlichkeitsschluß (<i>λογισμός</i>)	90
C. REFLEXIONEN ÜBER DIE <i>παιδεία</i> UND <i>τέχνη</i> BEI PINDAR UND BAKCHYLIDES	94
ZWEITER TEIL:	
DAS <i>τέχνη</i> -KONZEPT IN XENOPHONS KYRUPÄDIE	100
I. Xenophon als Vertreter des <i>τέχνη</i> -Konzepts: Die Kyrupädie als <i>τέχνη</i> in literarischer Form	100
II. Die pragmatische Ausrichtung jeder <i>τέχνη</i> : Richtiges Verhalten und Handeln, Erfolg und Nutzen für die Allgemeinheit	107
III. Die Disposition des <i>τεχνίτης</i>	108
1. Das "Gut-Sein" des <i>τεχνίτης</i> als <i>φρόνιμον εἶναι</i>	109

2. Kyros und die persischen Adeligen als Fachleute in der <i>τέχνη τοῦ ἀνθρώπων ἄρχειν</i> und in der <i>τέχνη στρατηγική</i>	110
3. Die gute <i>φύσις</i> als Voraussetzung für das <i>τεχνίτην εἶναι</i>	115
IV. Die <i>παιδεία</i> des <i>τεχνίτης</i> in der <i>τέχνη στρατηγική</i> und der <i>τέχνη τοῦ ἀνθρώπων ἄρχειν</i> als Ausformung der technitischen Disposition	118
1. Die Ausformung der Disposition des <i>ἀγαθὸν εἶναι</i> als Ziel der <i>παιδεία</i>	119
2. Die Ausformung der technitischen Disposition bei Kyros	122
3. Die Ausformung der technitischen Disposition bei den <i>ὁμότιμοι</i>	132
4. Die Ausbildung der aus dem <i>δῆμος</i> in die Reihen der <i>ὁμότιμοι</i> aufgenommenen Perser zu <i>τεχνίται</i> im Kriegswesen als Ausformung ihrer guten <i>φύσις</i>	142
5. Die Rolle des <i>τεχνίτης</i> als Vorbild bei der Ausformung der technitischen Disposition	145
6. Die <i>διάθεσις</i> und <i>ἔξις</i> des Fachmannes	150
V. Die Leistung des Fachmannes in der <i>τέχνη στρατηγική</i> und der <i>τέχνη τοῦ ἀνθρώπων ἄρχειν</i>	152
1. Das der jeweiligen Situation angepasste Verhalten und Handeln	152
a) Die Normen der <i>τέχνη στρατηγική</i> als auf Erfahrung beruhende Richtlinien	154
b) Auf der Analyse der jeweils gegebenen Situation (<i>τὰ συμβαίνοντα</i>) beruhende flexible Handhabung der Normen	163
c) Kreativität - Der Fachmann als <i>ποιητής</i>	169
d) Das Treffen des Richtigen mit möglichst großer Genauigkeit	172

2. Die möglichst virtuose Bewältigung der Aufgaben im Einzelfall (<i>τὸ εὖ πράττειν / τὸ τὰ δέοντα πράττειν</i>)	175
3. Das Erfassen des <i>καιρός</i>	177
4. Das treffsichere Urteilsvermögen (<i>γνώμη</i>)	178
5. Der Wahrscheinlichkeitsschluß (<i>λογισμός</i>)	179

EXKURS:

KYROS ALS MEISTER IN DER <i>τέχνη</i> τοῦ ἀνθρώπου ἀρχεῖν	183
§ 1 Die Normen für die <i>τέχνη</i> τοῦ ἐπισταμένως ἀρχεῖν als empirisch gewonnene Regeln	183
§ 2 Die <i>αἰσχύνη</i> als Instrument des ἐπισταμένως ἀρχεῖν	185
§ 3 Der <i>ἀγών</i> als Instrument des ἐπισταμένως ἀρχεῖν	186
§ 4 Kyros' meisterliches Vorgehen bei der Durchsetzung seiner Interessen	189
§ 5 Kyros als virtuoser Fachmann im Umgang mit Menschen (Cyr. 2, 4, 1 - 5, 5, 36)	194

DRITTER TEIL:

DAS <i>τέχνη</i>-KONZEPT BEI ISOKRATES	208
I. Isokrates als Vertreter des <i>τέχνη</i> -Konzepts	208
1. Isokrates' <i>φιλοσοφία</i> als <i>τέχνη</i>	208
2. Die <i>τέχνη</i> der Lebenspraxis als Gegenstand der Isokrateischen <i>φιλοσοφία</i>	212
II. Die pragmatische Ausrichtung der Isokrateischen <i>τέχνη</i> der Lebenspraxis: Die richtige Bewältigung der Aufgaben und die richtige Lebensführung (<i>σοφία / τὸ εὖ πράττειν / λέγειν καὶ πράττειν</i>)	216
III. Die Disposition des <i>τεχνίτης</i> in der <i>τέχνη</i> der Lebenspraxis	234
1. Das Gut-Sein als Disposition	235
2. Die gute <i>φύσις</i> als Voraussetzung des <i>τεχνίτην εἶναι</i>	237

	11
IV. Die <i>παιδεία</i> des <i>τεχνίτης</i> in der <i>τέχνη</i> der Lebenspraxis als Ausformung der Disposition	243
1. Die Ausformung der Disposition des <i>τεχνίτην εἶναι</i>	243
2. Übung, Praxis und Gewöhnung als Faktoren der <i>παιδεία</i> : Bedeutung der <i>ἐμπειρία</i>	248
3. Die Bedeutung des personalen <i>παράδειγμα</i> : Der <i>τεχνίτης</i> als Norm und Vorbild	255
V. Die Leistung des Fachmannes in der <i>τέχνη</i> der Lebenspraxis	258
1. Die Verhaltens- und Handlungsnormen der <i>τέχνη</i> der Lebenspraxis als durch die Gesellschaft vorgegebene und auf Erfahrung beruhende Regeln	259
2. Das der jeweils konkret vorliegenden Situation entsprechende Verhalten - Kreativität (<i>ποιητικὸν πρᾶγμα</i>)	270
3. Modifizierung von vorgegebenen Verhaltens- und Handlungsnormen im Einzelfall	280
4. Methodisches Suchen und Forschen (<i>τὸ ζητεῖν</i>)	285
5. Das Erfassen des <i>καιρός</i>	288
6. Das <i>στοχάζεσθαι</i> und <i>μικρὰ ἀμαρτάνειν</i>	291
7. Das methodisch geleitete zielbewußte Handeln	303
8. Das treffsichere Urteil - Die Urteilsfähigkeit (<i>γνώμη</i>)	305
9. Der Wahrscheinlichkeitsschluß (<i>λογισμός</i>)	307
 ERGEBNISSE	 316
 INDICES	 319